

Online-Diskussion über Präventionsarbeit in Familien:

Mütter passen auf!

Wolfenbüttel. Unsere Demokratie steht vor großen Herausforderungen. Rechtsextremismus, Verschwörungsideologien und Antisemitismus breiten sich immer weiter aus.

Mitunter werden schon in den Familien Vorurteile geschürt. Die jüngsten Mitglieder der Gesellschaft sind sowohl den Verführungsversuchen menschenfeindlicher Bewegungen ausgesetzt als auch die Zielscheibe von Diskriminierung. In den Familien

kommen somit die gesellschaftlichen Probleme zusammen. Die Eltern – und hier vor allem die Mütter, die in vielen Fällen den Hauptanteil an der Erziehungsarbeit leisten – stehen mit diesen Problemen oft alleine da.

In welchen Themenfeldern gibt es den größten Bedarf für Präventionsarbeit? Wie können Mütter hierbei unterstützt

werden? Und wie können sich interessierte Frauen vernetzen? Darüber diskutieren am 3. Dezember von 19.30 Uhr bis 21 Uhr Frauen aus der Zivilgesellschaft und der Politik, unter anderen Dunja Kreiser (SPD), Simone Reese (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wolfenbüttel) und Heike Kanter (CDU). Kristin Harney von der Mobilien Beratung Niedersachsen gegen Rechtsextremismus für Demokratie wird einen Impuls-Vortrag zum Thema halten.



Dunja Kreiser diskutiert mit. Foto: F. Schildener

sellschaft und der Politik, unter anderen Dunja Kreiser (SPD), Simone Reese (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wolfenbüttel) und Heike Kanter (CDU). Kristin Harney von der Mobilien Beratung Niedersachsen gegen Rechtsextremismus für Demokratie wird einen Impuls-Vortrag zum Thema halten.

Interessierte können sich über die folgende Telefonnummer oder E-Mail-Adresse anmelden: 05331/984979, a.klingenberg@freiwillig-engagiert.de. Die Zugangsdaten zu der Online-Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach erfolgter Anmeldung.